

Abgekarterte Spiele

"Gets down to what it's all about, doesn't it? Making the wrong move at the right time."

Von abgemeldet

Kapitel 36: Stille Übereinkunft

"Kannst du nicht einmal die Klappe halten?" frage ich und registriere wie er sich seine Augen weiten, doch er schweigt und ich tue es noch einmal. Ich beuge mich zu ihm und lege meine Lippen auf seine. Einen Moment glaube ich, dass er zittert, aber vielleicht zittere auch ich. Mein Verstand ist mit einem Mal nur noch auf stand by. Ich spüre wie er mich näher ansich zieht und ich lasse es geschehen.

Dieses Gefühl, das eben noch nur in meiner Magengegend routierte, breitet sich nun in meinem ganzen Körper aus und obgleich ich nicht weiß was ich hier eigentlich tue, geschweige denn warum ich es tue, fühlt es sich richtig an. Ich verstärke instinktiv meinen Griff um seinen Nacken und höre wie er kurz aufkeucht als unsere Zungen aneinander stoßen. Erneut durchzuckt mich eine Art Blitz und ich habe das Gefühl, vollkommen die Kontrolle über mich zu verlieren.

Die Frage, was zum Teufel ich hier eigentlich tue, wird gänzlich ausgeblendet und ich fühle nur noch.

Obgleich es keineswegs mein erster Kuss ist, fühlt es sich anders an als je zuvor. Es ist mit nichts vergleichbar, dass ich bis dahin kannte und das irritiert und fasziniert mich gleichermaßen. Genau wie vorhin in diesem Haus als er mich plötzlich küsste, ist da dieses unbeschreiblich warme Gefühl, als würde etwas in mir auflodern.

Ich löse mich nur widerwillig von ihm und wir beide schnappen gleichzeitig nach Luft. Sein Blick ist glasig wie ich feststelle und seine ganzen Züge wirken verklärt. Ob ich auch so aussehe? Sein Blick hält meinen fest und ich kann mich auch nicht von ihm abwenden. Langsam zieht er seine Arme zurück und ich tue es ihm gleich, obwohl ich Angst habe, dass ich den Boden unter den Füßen verliere. Das Zimmer scheint sich noch immer zu drehen, doch dieser Eindruck lässt langsam nach und als seine Hände kurz über meine Brust streichen, zucke ich unwillkürlich leicht zusammen.

Wheeler sieht mich auf eine merkwürdige Art an, die ich bis dato noch nicht von ihm kenne. Eine Mischung aus Erwartung und verklärter Freude, wie ich glaube und ich muss unwillkürlich lächeln.

Dann sehe ich wie sich sein Mund leicht öffnet und gleich wieder schließt und ich verstehe die stumme Frage, die nun in seinem Blick liegt. Sofort ist mein Verstand wieder voll da. Ich räuspere mich leicht und trete einen Schritt zurück, doch wir sehen uns weiterhin direkt in die Augen.

Mir ist klar, dass ich mein Verhalten erklären muss. Natürlich könnte ich es auch so machen wie er zuvor, wegrennen. Aber ein Seto Kaiba läuft nicht davon, auch dann nicht, wenn er nicht die geringste Ahnung hat, was das gerade sollte. Wheeler sieht mich weiterhin erwartungsvoll an und ich überlege was ich sagen kann, ob es überhaupt etwas zu sagen gibt.

Dann wird die Tür geöffnet und aus den Augenwinkeln nehme ich Bakura war, der ins Zimmer platzt, das vertraute Grinsen auf den Lippen. Ich brauche ein paar Sekunden bis ich in der Lage bin, den Weißhaarigen anzusehen. Er mustert Wheeler und mich irritiert, das Grinsen entgleist und ich muss mich zwingen ihn fest anzusehen. Etwas sagen, kann ich nicht. Meine Stimme würde fremd und brüchig klingen.

Wortlos stehen wir drei einen Augenblick da. Keiner rührt sich. Doch dann gebe ich mir einen Ruck und straffe meine Schultern. "Was ist?" frage ich den Weißhaarigen und zu meiner Überraschung klinge ich fast wieder normal. Bakura antwortet nicht gleich. Argwöhnlich mustert er Wheeler ehe er mir den Blick zuwendet.

"Alister hat die Flüge storniert. Auf Abruf liegen für morgen vier Tickets für uns bereit, sofern wir sie benötigen." erklärt Bakura und ich nicke. Der Weißhaarige beäugt mich kritisch und fast habe ich den Eindruck, dass eine Art stummer Vorwurf in seinen Augen liegt. Er sagt jedoch nichts und ich hoffe inständig, dass meine Wangen nicht weiterhin glühen. "Gut, dann wäre das schon mal erledigt. Hoffen wir, dass man sich schnell mit uns in Verbindung setzen wird." entgegne ich, mehr um etwas zu sagen, dieses Schweigen zu unterbrechen. Bakura legt den Kopf leicht schief. "Und was jetzt?" will er wissen und erneut wandert sein Blick zu Wheeler, der sich langsam auch wieder fasst und den Blick gesenkt hat.

"Ich werde Wheeler nach Hause fahren." erkläre ich ohne lange zu überlegen. "Sein Vater muss unterrichtet werden." Bakura nickt leicht. "Soll ich mitkommen?" fragt er und etwas an seinem Tonfall irritiert mich, doch mir fehlt augenblicklich meine analytische Routine, um mir wirklich Gedanken darum zu machen. Ich schüttele den Kopf. "Nicht nötig." entgegne ich. Der Weißhaarige scheint zwar nicht überrascht, wirkt aber... *beleidigt*? Doch darauf gehe ich nicht näher ein. Ich mache einen Schritt ins Zimmer und blicke auf die Uhr.

"Roland müsste in etwa einer Stunde landen. Ich habe ihm bereits mitgeteilt, dass er direkt zu Wheeler's Adresse fahren soll." erzähle ich Bakura und dieser nickt. "Wenn du für mich keine weiteren Aufträge hast..." Der Weißhaarige beendet seinen Satz nicht, wirft mir nur einen durchdringenden Blick zu. "Augenblicklich nicht." erwidere ich, denke dann allerdings noch einmal nach. "Es sei denn... Du könntest dich ein wenig nach Bandit Keith umhören. Er hat zwar gesagt, dass er nichts weiß und eigentlich glaube ich ihm das sogar, aber man weiß ja nie."

Bakura nickt. "Wenn er was weiß, kriege ich es schon aus ihm raus." meint der Weißhaarige und grinst mich diabolisch an. Etwas in seinen Augen funkelt auf und ich habe den Eindruck, dass er sich auf solch ein Verhör geradezu freut. Ich nicke. "Dessen bin ich mir sicher."

Wieder herrscht für einen Augenblick Schweigen, dann schickt Bakura sich auch schon an das Zimmer wieder zu verlassen. "Noch eins." halte ich ihn zurück und er sieht mich fragend an. "Vielleicht wäre es geschickt, wenn ein paar Waffen zu haben. Sowohl hier als auch in Deutschland. Dein Dolch ist zwar schön und gut, aber etwas effektiveres..." Bakura grinst mich an. "Daran habe ich bereits gedacht. Raphael ist zur Zeit in Deutschland, wie Alister erfahren hat. Ich habe ihn bereits angewiesen, ein paar kleine Besorgungen zu machen." Ich werfe dem Weißhaarigen einen anerkennenden Blick zu und für einen Moment liegt so etwas wie Genugtuung in seinen Augen. Dann blickt er noch einmal zu Wheeler.

"Dann liefer das Hündchen mal ab." meint er mit leicht verächtlichem Unterton und genau das scheint Wheeler aus seiner Lethargie zu reißen. Er wirft dem Dieb einen giftigen Blick zu, sagt jedoch nichts.

Noch bevor sich die Tür hinter Bakura schließt, greife ich zu meiner Jacke, Devlin's Jacke, an die ich mich langsam sogar gewöhne, und hole die Schlüssel. Dann gehe ich in Richtung Tür. "Komm, Wheeler, wir gehen." sage ich und der Blondschoopf sieht mich einen Moment verdutzt an, nickt dann jedoch und tritt mir hinterher.

Wir sagen kein Wort während wir das Hotel verlassen. Wheeler scheint in Gedanken versunken und mir ist es mehr als Recht, denn ich weiß augenblicklich auch nicht was ich sagen soll. Schweigend steigen wir in den Wagen und ich fahre los. Ich werfe ihm einen kurzen Seitenblick zu und sehe wie er schlagartig errötet. Nun gut, folglich ist er ebenso irritiert über das was gerade vorgefallen ist wie ich.

Mit monotoner Stimme dirigiert er mich durch die Stadt und ich folge seinen Anweisungen. Das merkwürdige Gefühl durchströmt mich nach wie vor, wenn auch nicht mir mit solch erschreckender Intensivität wie in dem Moment als wir uns... Ich schlucke unwillkürlich bei dem Gedanken an den Kuss oder vielmehr die Küsse und mir wird klar, dass es dafür keinerlei logische Erklärung gibt. Nichts, absolut gar nichts was ich vorbringen würde, kann mein Verhalten erklären. Genauso wenig wie seins in diesem verfallenen Haus.

Und wieder durchzuckt mich der Gedanke, dass ich keinerlei Ahnung habe, warum ich ihn geküsst habe. Doch nach wie vor habe ich das Gefühl, dass es auf absonderliche Art richtig war, so unlogisch das auch klingen mag. Herrje, dabei habe ich andere Sorgen. Mein Bruder ist verschwunden, ich habe keinerlei Ahnung, wie ich diese Übergabe durchführen soll, sofern sich die Entführer melden und doch war all das wie weggefedt als ich ihm gegenüber stand. In dem Moment habe ich Mokuba vollkommen ausgeblendet, auch meine ganze Situation schien nicht mehr von Belang. Für einen Augenblick schien es nur noch Wheeler und mich zu geben und sein hilfloser Blick, dieser Welpenblick, der mich schon immer in den Wahnsinn trieb, hat sein Ziel scheinbar erreicht.

"Wenn ich Wheeler wäre, würdest du es verstehen, oder?"

Was zum Teufel wollte Bakura mir damit sagen? Und warum stimmt seine Aussage?

Der Weißhaarige hat mir erklärt, dass er Interesse an mir hat, nun gut. Das lässt sich noch erklären, aber warum es für mich einen Unterschied macht ob er oder Wheeler... Gleichgültig wie ich es drehe und wende. Es macht einen Unterschied.

Wheeler ist eben...

Der Blondschoopf deutet mir an ins Parkhaus zu fahren und ich muss kurz halten, um den Zahlencode einzugeben, der die Schranke öffnet. Automatisch kommt die Zahlenkombination aus seinem Mund und ich tippe sie ein. Dann steuere ich den Wagen nach seinen Anweisungen durch das große Parkhaus und halte direkt neben der Limousine, die ich inzwischen kenne. Ich schalte das Auto aus, schnalle mich ab und Wheeler tut es mir gleich, doch keiner von uns beiden macht Anstalten auszusteigen. Schweigend sitzen wir da und starren aus der Frontscheibe.

"Ähm... Kaiba?" höre ich ihn schließlich sagen.

Ich seufze leicht. "Was?" frage ich scharf zurück ohne ihn anzusehen.

Aus dem Augenwinkel nehme ich allerdings wahr, dass auch er mich nicht ansieht. "Was.... Was war das eben?" will er wissen und ich höre deutlich die Unsicherheit in seiner Stimme.

Automatisch zucke ich mit den Schultern. "Ich weiß es nicht." gebe ich zurück und er wiederholt meine Worte mit einer Mischung aus Unglaube und Verständnis. "Du weißt es nicht."

Ein paar Sekunden verstreichen, keiner von uns beiden rührt sich. Er scheint über meine Worte nachzudenken, doch ich vermag es immer noch nicht ihn anzusehen. Aber ich spüre, dass ich etwas sagen muss. Ich kann nicht einfach so aussteigen und zur Tagesordnung übergehen. Die Atmosphäre zwischen uns ist seltsam, das behagt mir nicht und auch wenn meine Gedanken augenblicklich nur bei Mokuba sein sollten, ich vermag es nicht sie auf meinen Bruder zu fokussieren, nicht wenn...

"Warum hast du das getan?" will ich wissen und auch in meiner Stimme schwingt wohl Unsicherheit mit. Fast rechne ich ebenfalls mit einem "Ich weiß es nicht.", doch zu meiner Überraschung seufzt er tief und aus dem Augenwinkel nehme ich wahr, dass er mir den Kopf zuwendet. "Weil ich es wollte." höre ich ihn sagen und kann nicht länger an mir halten. Ich drehe den Kopf zur Seite und sehe ihn an. Seine Wangen sind wieder leicht gerötet und er sieht mich verlegen und unsicher zugleich an. Einen Moment mustere ich ihn skeptisch. "Du wolltest mich...?" Ich kann den Satz nicht beenden.

Herrje, was ist das für ein Dialog? So reden wir für gewöhnlich nicht miteinander. Wir reden auch nicht über solche Dinge. Wheeler und ich sollten an solche Dinge nicht einmal denken, zumindest nicht in Kombination mit dem jeweils anderen. Das ist doch verrückt! Wir mögen uns nicht, mochten uns noch nie und doch... Ich schlucke und er

zuckt mit den Schultern. "Ja." haucht er leise und wieder betrachte ich ihn schweigend.

"Und du?" fragt er im nächsten Augenblick. "Warum hast du mich..." Auch er spricht das Wort nicht aus und die Tatsache, dass wir es getan haben, dass wir uns wirklich und wahrhaftig geküsst haben, nicht nur einmal, sondern dreimal, aber nicht in der Lage sind das Wort in den Mund zu nehmen, hat schon etwas unfreiwillig komisches.

Nur ist mir nicht nach lachen zumute. Ich überlege einen Moment, wäge ab was ich sagen kann. Im Grunde könnte ich ihm die gleiche Antwort geben wie er mir. Ich wollte es. Ihn küssen. Ja, in diesem Moment wollte ich es.

Genau wie ich es in dem Augenblick wollte als Bakura vor mir stand und mich provoziert hat.

Meinem Verstand mag diese Erkenntnis vielleicht nicht behagen, aber es ist eine Tatsache. Ich wollte ihn küssen. Ich, Seto Kaiba, wollte Joey Wheeler küssen. Ich wollte es, also habe ich es getan. So einfach ist es.

Er sieht mich erwartungsvoll an und allein schon, weil ich ihm die Genugtun nicht gönnen will, dass ich seine Frage nicht beantworten kann, zwingt mich dazu etwas zu erwidern. "Weil ich es wollte. In diesem Augenblick wollte ich es einfach." höre ich mich sagen und könnte mich im gleichen Moment auch schon für diese jämmerliche Antwort ohrfeigen. Das klingt ganz und gar nicht nach mir. Es hört sich wie eine fadenscheinige Ausrede an, eine schwammige Aussage ohne Gehalt, die sowohl Unwissenheit und Schwäche impliziert. Ich seufze und will gerade noch etwas hinzufügen als er bereits den Mund öffnet.

"Kaiba?" höre ich ihn sagen und ziehe automatisch die Brauen zusammen. Da ist sie wieder, diese altbekannte Art von ihm, einen Dialog zu beginnen. Nur, dass das schiefe Grinsen fehlt. Er sieht mich ernst an. "Was?" entgegne ich nur und im Gegensatz zu früher fehlt die Schärfe in meiner Stimme. Er schluckt und ich spüre förmlich, dass es ihm Kraft abnötigt, das Folgende auszusprechen.

Ich bin nicht sicher was ich erwarte. Ich weiß nicht einmal ob ich etwas erwarte. Ich sehe ihn einfach nur an und er hält meinem Blick stand, obgleich ich ihm seine Unsicherheit nach wie vor ansehe. Wheeler und unsicher. Ein schockierender und faszinierender Anblick und ich muss mir ein Lächeln verkneifen, denn er wirkt mit einem Mal wieder so...*suß* wie vorhin als er mich ernsthaft fragte ob ich ihn umbringen wolle.

"Ich glaube, ich hasse dich nicht." sagt er schließlich und ein verlegenes Lächeln erscheint in seinem Gesicht. Ich brauche einen Moment, um seine Worte zu begreifen, den Sinn zu verstehen. Ich glaube, einen kurzen Augenblick starre ich ihn an und habe fast das Gefühl, dass er in seinem Sitz kleiner wird. Schließlich nicke ich automatisch.

"Ich denke, ich hasse dich auch nicht." erwidere ich ruhig und seine Züge hellen sich mit einem Mal dermaßen auf, dass man meinen könnte man würde sein Gesicht mit einer Taschenlampe anleuchten. Er legt den Kopf schief und betrachtet mich einen

Augenblick und sofort ist da wieder dieser verwirrende, verklärte Ausdruck.

Ich befürchte allerdings, dass ich auch keinen besseren Anblick abliefern werde. Eine Weile sehen wir uns an und auch wenn ich mir irgendwo in meinem Hinterkopf bewusst bin, wie albern und lächerlich diese Situation gerade ist und dass es vollkommen paradox ist, dass Wheeler mich auf diese Weise ansieht und ich ihn wohl auf die gleiche dämliche Art berachte, fühle ich wie mir ein Stein vom Herzen fällt.

Dann sagt er leise: "Wow." Und ich ziehe unwillkürlich eine Braue nach oben. Er grinst. Ich sehe ihn ernst an. "Und was jetzt?" spreche ich die unvermeidliche Frage aus und fühle mich wie ein alberner Teenager, der gerade zum ersten Mal mit einem Mädchen allein ist. Dabei habe ich mich nie so gefühlt. Nicht einmal als ich ein Teenager war und das erste Mal eine Verabredung hatte.

Nein, so unsicher war ich damals nicht und vor allem war da nicht dieses absonderliche Gefühl, dass meinen Magen routieren lässt. Ein ähnliches Gefühl in meiner Bauchgegend hatte ich nur als Mokuba mich einmal mehr oder weniger gezwungen hat, dieses farbstoffgetränkten Brausebonbons zu essen und auch das Gefühl kommt nicht annähernd an das heran, dass ich augenblicklich verspüre.

Noch während ich diese Sache einzuordnen versuche, wird sein Blick wieder ernst und im nächsten Augenblick fragt er mich auch schon: "Ähm... was ist mit Bakura?"

"Was soll mit ihm sein?" frage ich verdutzt zurück. Gut, ich konnte Wheeler's Gedankengängen noch nie wirklich folgen, aber warum er jetzt auf den Dieb zu sprechen kommt ist mir schleierhaft. Der Blondschoopf zuckt leicht mit den Schultern. "Naja, ich dachte... du und er... du weißt schon." erläutert er verlegen weiter und ich starre ihn entgeistert an.

"Wheeler, mach dich nicht lächerlich." entgegne ich. "Du kannst doch nicht ernsthaft glauben, dass ich..." Ich komme nicht dazu meinen Satz zu beenden, denn der Köter lacht mit einem Mal laut los und ich sehe ihn verständnislos an. Er lacht und lacht und ich habe nicht die geringste Ahnung was das soll. Entweder ist er jetzt komplett übergeschnappt oder ich bin es, weil ich nur noch Bahnhof verstehe.

So schlagartig wie er zu lachen begonnen hat, hört er auch wieder auf, gluckst noch kurz und sieht mich dann auch schon wieder auf diese typische Wheeler-Art an, die mir durch Mark und Bein geht. "Oh Mann, ich dachte echt... Sorry, Kaiba... aber... dann bin ich... beruhigt." höre ich ihn sagen. "Du irritierst mich ungemein, Wheeler." entgegne ich und verschränke unwillkürlich die Arme vor der Brust. "Gleichfalls." gibt er zurück und ich werfe ihm einen skeptischen Blick zu.

"Wir sollten vielleicht langsam einmal aussteigen." meine ich nüchtern und er nickt. "Ja, sollten wir." stimmt er zu, aber keiner von uns macht Anstalten, dieses Vorhaben auch in die Tat umzusetzen. Stattdessen sehen wir uns erneut an und es beruhigt mich, dass er genauso irritiert zu sein scheint wie ich. Immerhin ein schwacher Trost. "Ähm... Kaiba?" höre ich ihn da auch schon wieder sagen und seufze genervt auf. "Könntest du das unterlassen?" frage ich. "Komm einfach zum Punkt."

Er grinst und kratzt sich im nächsten Augenblick auch schon am Kopf. "Klar". gibt er zurück und ich sehe ihn erwartungsvoll an. "Wie geht's jetzt weiter?" will er wissen.

Ich überlege kurz. "Nun, erst einmal sollten wir deinen Vater von Mokuba's Entführung unterrichten, Roland müsste auch bald hier sein und..." hebe ich an, doch ein erneuter Lachanfall seinerseits zwingt mich dazu abubrechen. "Was?" zische ich ihn an. Er seufzt. "Ich meinte eigentlich... mit uns?" fragt er und ich schlucke hart.

Uns.

Wheeler und ich - wir, uns...

Ich spüre wie dieses seltsame Gefühl in mir sich wieder intensiviert. "Ehrlich gesagt, diesbezüglich habe ich bislang noch keine Strategie entwerfen können." erwidere ich. Er nickt verständnisvoll. "Vorschläge?" höre ich mich selbst fragen und bin genauso überrascht über diese Frage wie er. Einen Moment sieht er mich erstaunt an. Dann zuckt er mit den Schultern und legt den Kopf schief. Sekundenlang beäugt er mich und mir ist seltsam zumute. Das Grinsen in seinem Gesicht irritiert mich zusätzlich. "Naja, wir könnten dort weitermachen wo wir aufgehört habe." meint er schließlich. "Ich meine, das war doch bislang ganz gut...."

Ganz gut? Ich verspüre unwillkürlich den Impuls, ihm mitzuteilen, dass es mehr als das war, doch ich beiße mir gerade noch rechtzeitig auf die Zunge ehe ich diese Worte tatsächlich ausspreche.

"Jetzt? Hier?" rutscht es mir dann ungläubig raus und ich könnte mich ohrfeigen für diese dämliche Frage. "Generell." entgegnet er ruhig und ehe ich mich versehe nicke ich langsam. "Gut." sage ich und er wirkt überrascht. "Gut?" wiederholt er und blinzelt. Ich zucke mit den Schultern. "Was soll ich sonst dazu sagen?" fahre ich ihn an. "Mir ist gerade erst klar geworden, dass ich... dass ich dich nicht hasse. Was erwartest du von mir? Denkst du, ich hätte für so etwas eine bestimmte Vorgehensweise parat?"

Wieder lacht er. "Nein, keine Sorge." entgegnet er. "Hättest du die, würdest du mir echt Angst machen." Ich runzele leicht die Stirn, sage jedoch nichts. "Dann machen wir das so." befindet er drei Sekunden später und obgleich ich nicht wirklich sicher bin, was er damit meint, nicke ich. "Einverstanden." entgegne ich ernst und einmal mehr gleicht er einem kleinen, süßen Hündchen als er mich im nächsten Augenblick zufrieden anlächelt.